

Unter Aerzten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 26

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-486009>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



DRAMA

Unter Aerzten

Ein Pariser Chirurg wurde einst in Gegenwart eines Fachkollegen, der den Chirurgen nicht besonders schätzte, gelobt: «Der Mann weiß einfach alles.» — «Gewiß», bemerkte sein Konkurrent giftig. «Er weiß alles. Aber weiter weiß er auch nichts.» Sc.

Allerlei Getier

Die Lehrerin erzählte von Mäusen und Ratten. Es wurden aufgezählt die Wanderratte, Haus- und Wasserratte. Stolz streckt Theo den Finger auf: «Ich weiß noch eine: die Wehropferratte!» M.

Kindermund

Beim Spaziergehen mit unsern Erst- und Zweitklässlern kamen wir zu einer kleinen Bahnlinien-Unterführung. Es war im Herbst. Auf den Drähten saßen in langen Reihen die Schwalben. Und eben fuhr ein Zug vorbei. Fritz deutete nachdenklich auf die Vögel und sagte: «Gell, das sind jetzt Zugvögel?» J.O.

Eine Überraschung!

Rovina's **Café de la Paix** *Bern*
Gurtengasse
Ecke Schauplatzgasse
Tel. 29471

**Der Kluge merkt sich diesen Satz:
In Zürich „Braustube“
Bahnhofplatz!**

DISTILLERIE DE NYON
RUBIS
LIQUEUR DE KIRSCH-ROUGE